

12. Dezember 2022 + Kreistagssitzung Pfaffenhofen

Situationsbericht mit Finanzplanung für den Haushalt des Landkreises Pfaffenhofen für das Haushaltsjahr 2023 durch die Ilmtalklinik GmbH

Herr Christian Degen

Leistungsübersicht

Leistungen im Januar bis Oktober 2022

<i>Case-Mix-Punkte</i>	IST Jan – Okt. 2022*	Differenz zum VJ	Differenz zum WP
Akutgeriatrie	537	85	25
Innere PAF	2.671	-149	-114
Innere MBG	1.458	210	108
Allg.- und Viszeralchirurgie PAF	916	-88	-54
Allg.- und Viszeralchirurgie MBG	570	-6	-38
Unfallchirurgie PAF	1.109	-147	30
Unfallchirurgie MBG	1.044	64	40
Geburtshilfe	492	-57	-11
Gynäkologie	708	47	36
Beleger PAF (externe Kooperationsärzte)	98	-24	-10
Summe	9.603	-65	12

*kein endgültiger Wert, kann sich durch bspw. MDK-Abzüge noch verändern

Verweildauerübersicht

	Oktober	September	August	Juli	Juni	Mai	April	März	Februar	Januar	Kumuliert Jan-Aug 22	Kumuliert Jan-Okt 22*
PAF												
Durchschnittliche VWD abs.	4,3	4,3	4,5	4,6	4,8	4,6	4,5	4,9	4,8	5,2	4,7	4,6
mVWD nach InEK	4,6	5,2	5,2	5,3	5,2	5	5,3	5,4	5,2	5,6	5,3	5,2
Abweichung InEK-VWD	0,3	0,9	0,7	0,7	0,4	0,4	0,8	0,5	0,4	0,4	0,6	0,6
Ziel-VWD (mVWD nach InEK -15%)	3,9	4,4	4,4	4,5	4,5	4,3	4,5	4,6	4,4	4,7	4,5	4,4
Abweichung Ziel-VWD	-0,4	0,1	-0,1	-0,1	-0,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,4	-0,5	-0,2	-0,2
MBG												
Durchschnittliche VWD abs.	4,9	4,9	5,4	5,1	5,6	5,5	4,9	5,4	4,7	5,7	5,3	5,2
mVWD nach InEK	5,2	5,5	5,5	5,2	5,7	5,4	5,3	5,8	5,3	5,8	5,5	5,5
Abweichung InEK-VWD	0,3	0,6	0,1	0,2	0,2	0,0	0,5	0,3	0,6	0,2	0,2	0,3
Ziel-VWD (mVWD nach InEK -15%)	4,4	4,7	4,7	4,4	4,9	4,6	4,5	4,9	4,5	5,0	4,7	4,7
Abweichung Ziel-VWD	-0,5	-0,2	-0,7	-0,6	-0,7	-0,8	-0,3	-0,5	-0,2	-0,7	-0,6	-0,5
Gesamthaus												
Durchschnittliche VWD abs.	4,5	4,4	4,8	4,7	5,0	4,9	4,6	5,1	4,8	5,4	4,9	4,8
mVWD nach InEK	4,8	5,3	5,3	5,3	5,4	5,2	5,3	5,5	5,2	5,7	5,4	5,3
Abweichung InEK-VWD	0,3	0,9	0,5	0,6	0,4	0,3	0,7	0,5	0,5	0,3	0,5	0,5
Ziel-VWD (mVWD nach InEK -15%)	4,1	4,5	4,5	4,5	4,6	4,4	4,5	4,7	4,5	4,8	4,6	4,5
Abweichung Ziel-VWD	-0,4	0,1	-0,2	-0,2	-0,4	-0,5	-0,1	-0,4	-0,3	-0,6	-0,3	-0,3

Legende

*Engeschränkte Aussagekraft, da in den Monaten September und Oktober 2022 noch viele Fälle offen (nicht kodiert) sind!

Bewertung von Leistung- und Verweildauerübersicht

- Die Leistungszahlen liegen derzeit noch leicht über Plan aber mit rund 65 Punkten unter dem Vorjahr; insbesondere die Monate September und Oktober sind dafür verantwortlich; bis zum Jahresende wurde ohnehin mit einem niedrigerem Niveau geplant, welches erreichbar sein sollte
- Personalausfall bzw. Personalmangel weiterhin belastendes Thema insbesondere im Pflegebereich
- Zahl der betreibbaren Betten auf weiterhin niedrigem Niveau, jedoch leicht positiver Ausblick
- Tatsächlich erreichbares Leistungsniveau der Fachabteilungen kann nicht adäquat abgebildet werden, da Ressourcen beschränkt, deswegen Aussagekraft und Schlüsse aus den Leistungszahlen sehr eingeschränkt
- Abmeldungen an beiden Standorten gerade in der internistischen Notfallversorgung
- Reduzierte Bettenressourcen führen zwangsläufig zur Reduzierung Verweildauer; häuserübergreifend wird INEK-Ziel erreicht; Ziel des Hauses (INEK – 15 %) noch nicht

PROGNOSE

Prognose 2022				
	Vorjahr	Wirtschaftsplan 2022	Prognose 2022	Differenz zum Wirtschaftsplan
Erträge	72.849.076	73.456.274	74.120.379	664.105
Personalkosten	- 46.250.149	-50.559.369	- 51.170.823	- 611.454
Sachkosten und andere Aufwendungen	- 35.901.025	-33.472.581	- 35.335.130	- 1.862.548
Operativer Jahresfehlbetrag	- 9.302.098	-10.575.676	-12.385.574	- 1.809.897
Maßnahmen Brandschutz	- 198.538	- 413.000	- 413.000	-
WMC + HMG	- 302.074	- 1.061.391	- 1.197.580	- 136.190
10 Mio. Projekt MBG	-	- 300.950	- 300.950	-
Instandhaltungen	-	- 300.950	- 300.950	-
Sonderausgaben	- 316.745	- 646.454	- 491.902	154.552
Jahresfehlbetrag Gesamt	-10.119.455	-12.997.471	-14.789.007	- 1.791.535

Anmerkung: Stand der Ausgangswerte CM-Punkte Jan-Sep 22, Personalkosten Jan-Okt 22, restl. FiBu-Zahlen Jan-Sep 22

Eigenkapitalausstattung der Ilmtalklinik MVZ GmbH

Die Gesellschaft (Jahresumsatz 2020: 917.000 €) verfügt über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 25 TEUR, was mit Blick auf den genannten Jahresumsatz unüblich niedrig.

Das Eigenkapital hat sich durch kleinere Verluste in 2020 und 2021 auf ein negatives Eigenkapital in Höhe von 38 TEUR verändert. Kurzfristig wurde zur Vermeidung einer Überschuldung eine Rangrücktrittserklärung von zwei Darlehen der Ilmtalklinik GmbH von jeweils 45.000 € umgesetzt.

In Abstimmung mit unserem Wirtschaftsprüfer (siehe Schreiben) ist eine eigenkapitalstärkende Maßnahme für die MVZ GmbH angeraten, um auch die Liquidität der Tochter zu sichern. Diese ist durch um etwa sieben Monate verspätete Abschlagszahlungen der KVB strukturell unzureichend, was bisher über Darlehen der Klinik gelöst wurde.

Es soll nun eine langfristig tragfähige Ausstattung der Gesellschaft mit Eigenkapital und liquiden Mitteln erreicht werden. Daher wird empfohlen, dass die Ilmtalklinik GmbH eine zusätzliche Kapitalzuführung durch die Gesellschafter mit Zweckbindung erhält. Dabei ist ein Betrag in Höhe von 630.000,-- Euro von der Ilmtalklinik GmbH als Stammeinlage zuzuführen. Diese Maßnahme ist bei der Ilmtalklinik GmbH wieder durch die Gesellschafter in Höhe der Gesellschaftsanteile auszugleichen.

Eigenkapitalausstattung der Ilmtalklinik GmbH

Ausgehend von der aktuellen Prognose wird das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Defizit in Höhe von 14,7 Mio. Euro abschließen. Hinzu kommt der bereits zu Jahresbeginn vorliegende nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von rund 2,7 Mio. Euro. Von den Gesellschaftern wurden bzw. werden in diesem Jahr Ausgleichszahlungen für 2021 in Höhe von insgesamt 8,265 Mio. Euro geleistet, womit eine Finanzierungslücke in Höhe von rund 9,2 Mio. Euro bleibt. Anteilig auf die Gesellschafter entspräche dies für Pfaffenhofen einer Summe von 6,716 Mio. Euro und für den Landkreis Kelheim einer Summe von 2,484 Mio. Euro. Abzüglich der bereits geleisteten Vorschüsse in Höhe von 1 Mio. Euro durch den Landkreis Pfaffenhofen bzw. 1,8 Mio. Euro durch den Landkreis Kelheim wäre zur Vermeidung eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages eine Vorschussleistung seitens des Landkreises Pfaffenhofen in Höhe von 5,716 Mio. Euro und seitens des Landkreises Kelheim von 684 T€ notwendig. Darüber hinaus sind auch in 2023 neben dem vollständigen Ausgleich des Defizits aus 2022 (Restbetrag 5,5 Mio. Euro davon LK KEH 1,485 Mio. Euro und LK PAF 4,015 Mio. Euro) wieder Vorschüsse auf das Defizit für 2023 zur Verfügung zu stellen.

Generalsanierung der Ilmtalklinik GmbH am Standort Pfaffenhofen

Für den Bauabschnitt 1 wird für das Jahr 2023 mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 12,15 Mio. Euro ausgegangen. Hiervon sind 8,57 Mio. Euro vom Landkreis Pfaffenhofen zu schultern, bzw. von der Ilmtalklinik über das Generalsanierungskonto vorzufinanzieren. Der Restbetrag wird als Rückfluss über Fördermittel erfolgen. Für den Bauabschnitt 2 wird von einem Investment von 1,54 Mio. Euro ausgegangen. Hiervon sind zwar 593 T€ an Rückflüssen aus Fördermittel zu erwarten, jedoch erst im Jahr 2026, da erst hier eine Aufnahme ins Jahreskrankenhausprogramm erfolgen kann. Aktuell wäre der Bauabschnitt 2 vollständig aus Eigenmitteln vorzufinanzieren. Ein Grundsatzbeschluss dazu soll in einer Sondersitzung des Kreistags erfolgen. Der aktuelle Stand auf dem Generalsanierungskonto entspricht -4,75 Mio. Euro. In 2022 wird noch mit Abgängen in Höhe von 5 Mio. Euro gerechnet. Demgegenüber stehen Zugänge in Höhe von 2,08 Mio. Euro. Mit dem Abgang in Höhe von 8,5 Mio. Euro in 2023 für den Bauabschnitt 1 und 1,54 Mio. Euro für den Bauabschnitt 2 hätte das Generalsanierungskonto zum Jahresende 2023 ein Minus von 17,71 Mio. Euro (gedeckt sind aber lediglich 10 Mio. Euro über die Bürgschaft des Landkreises).

Brandschutz Pfaffenhofen

Die Durchführung der Brandschutzertüchtigung in Pfaffenhofen wird in 2023 mit einem Betrag in Höhe von 230.000,-- Euro zu Buche schlagen. 108.000,-- Euro fallen an Investitionen an, welche unmittelbar vom Landkreis Pfaffenhofen finanziert werden müssten. 122.000,-- Euro sind Instandhaltungskosten, welche über den Verlustausgleich auf beide Gesellschafter entsprechend der Gesellschaftsanteile aufgeteilt werden würden. Für 2022 wird noch mit einem investiven Betrag in Höhe von 80.000,-- Euro gerechnet, so dass in die Finanzplanung des Landkreises als Investition 188.000,-- Euro für Brandschutz eingeplant werden müssten.

Fortführung des Baus der Pflegeschule

Der Aufsichtsrat hat sich bereits in der Sitzung vom 28.04.2021 intensiv mit dem Bau der Pflegeschule beschäftigt. Die Gesamtkosten hierfür betragen gemäß beiliegendem Mittelabflussplan 10.805.8652,-- Euro. Die Finanzierung erfolgt über Darlehensaufnahmen. Bislang wurden Darlehen in Höhe von insgesamt 5 Mio. Euro aufgenommen. Der Restbetrag in Höhe von 5,8 Mio. wäre noch zu finanzieren.

Bereits in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 28.04.2021 hat der Aufsichtsrat den Kreisgremien des Landkreises Pfaffenhofen empfohlen, entsprechende Bürgschaften zu gewähren. Der bislang gewährte Bürgschaftsrahmen ist jedoch mittlerweile erschöpft, weshalb zusätzliche Bürgschaften des Landkreises Pfaffenhofen benötigt werden. Ein entsprechender Empfehlungsbeschluss sollte deshalb an die Kreisgremien des Landkreises Pfaffenhofen ergehen.

Bau der Großküche

Der Grundstückserwerb erfolgt seitens des Landkreises Pfaffenhofen, welcher das Grundstück mittels Erbbaurechtsvertrag an die Ilmtalklinik GmbH verpachtet. Die Investitionskosten für den Bau der Küche hat die Ilmtalklinik GmbH zu tragen. Da sich die Ilmtalklinik GmbH am Kapitalmarkt jedoch ohne Gewährung einer Bürgschaft durch den Träger kein Geld beschaffen kann, ist die Gewährung einer Bürgschaft durch den Landkreis Pfaffenhofen erforderlich.

Der Landkreis Pfaffenhofen wird deshalb zur Finanzierung dieses Vorhabens Bürgschaften in Höhe bis zu 8 Mio. Euro zur Verfügung stellen müssen. Ein entsprechender Empfehlungsbeschluss sollte deshalb an die Kreisgremien des Landkreises Pfaffenhofen ergehen.

Erwerb zusätzlicher Sitze durch die Ilmtalklinik MVZ GmbH

Der zunehmende Ambulantisierungsdruck und die notwendige Vernetzung mit ambulanten Strukturen wird dazu führen müssen, dass die Ilmtalklinik MVZ GmbH weitere Kassenarztsitze erwerben muss, sollte sich kein Mitbewerber aus dem niedergelassenen Bereich finden und damit eine Versorgungslücke entstehen. Mögliche Varianten werden im Situationsbericht dargestellt, können jedoch erst nach finalen Verhandlungen in der Finanzierungssumme kalkuliert werden. Es wird jedoch bereits jetzt darauf hingewiesen, dass eine Finanzierung über die Ilmtalklinik MVZ GmbH nur wieder unter der Bedingung einer Darlehensaufnahme erfolgen kann. Diese Darlehensaufnahme wird wieder nur unter der Gewährung einer Bürgschaft möglich sein. Bürgender wird der Landkreis sein, in dessen Bereich der Sitz erworben wird. Dies versteht sich lediglich als Hinweis, dass hier mit weiteren Bürgschaften zu rechnen ist.

Neubau OP und MVZ Mainburg (informativ)

Es fallen Planungskosten für die Leistungsphasen 1 – 3 an. Es handelt sich dabei um Investitionskosten (0,5 Mio. Euro LPH 1 u.2; 0,6 Mio. Euro LPH 3). Diese Kosten wären wieder über Darlehen zu finanzieren, für welche der Landkreis Kelheim Zins- und Tilgungsleistungen refinanzieren müsste. Ebenfalls sind Bürgschaften für die Darlehensaufnahmen zu leisten.

10 Mio. Programm Mainburg (Strom, RLT, Optik, Medizintechnik, Telefonanlage) - informativ

Für 2023 ist mit einem Gesamtvolumen von 2,551 Mio. zu rechnen. Bei einem Betrag in Höhe von 1,582 Mio. Euro handelt es sich um Investitionen, für welche wieder Darlehen aufgenommen werden müssten, deren Zins- und Tilgungsleistungen vom Landkreis Kelheim bedient werden würden. Ebenfalls ist wieder die Gewährung von Bürgschaften für die Darlehensaufnahme erforderlich. Bei 986.900,-- Euro handelt es sich um Instandhaltungskosten. Von diesem Betrag würde lt. Gesellschaftsvertrag der Landkreis Kelheim 493.450,-- Euro bezahlen. Der Restbetrag fließt in den Verlustausgleich ein, den die beiden Gesellschafter anteilig ihrer Gesellschaftsanteile ausgleichen müssten. Daneben liegen bislang für 2022 noch nicht finanzierte Investitionen für insgesamt 323.850,79 Euro vor. Hier wäre ebenfalls noch ein Darlehen mit Bürgschaft durch den Landkreis Kelheim zu beantragen. Für Instandhaltungsaufwendungen werden voraussichtlich in 2022 120.000,-- Euro ausgegeben. Von diesem Betrag würde lt. Gesellschaftsvertrag der Landkreis Kelheim 60.000,-- Euro bezahlen.

Brandschutz Mainburg - informativ

Für Brandschutzmaßnahmen am Standort Mainburg fallen in 2023 voraussichtlich 751.500,76 Euro plus Planungsnebenkosten in Höhe von 250.000,-- Euro aus 2022, also insgesamt rund 1 Mio. Euro an. Dabei handelt es sich bei rund 800.000,-- Euro um Investitionen, welche wieder über Darlehen finanziert werden würden, für die der Landkreis Kelheim die Zins- und Tilgungsleistungen aufbringen würde. Auch die entsprechenden Bürgschaften müssten gestellt werden. Der Restbetrag in Höhe von 200.000,-- Euro würde als Instandhaltungsmaßnahme anteilig über die Gewinn- und Verlustrechnung auf die beiden Gesellschafter anteilmäßig aufgeteilt werden. Daneben liegen bislang für 2022 noch nicht finanzierte Investitionen für insgesamt 447.000 Euro vor, welche bis Jahresende noch auf 582.000,-- Euro ansteigen werden. Hier wäre ebenfalls noch ein Darlehen mit Bürgschaft durch den Landkreis Kelheim zu beantragen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.